

# „Begegnung“

## Tanzkurs für Menschen mit und ohne Behinderung Tanz, Ausdruck, Performance in inklusiven Gruppen

**Wann:** 5.–6. Mai 2018  
Kurszeiten 10–16 Uhr

**Wo:** Klingenteichhalle, Klingenteichstraße 10–12,  
69117 Heidelberg

**Wer:** Teilnahme ab 18 Jahren

**Kosten:** Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

**Anmeldung unter :**  
[info@theaterwerkstatt-heidelberg.de](mailto:info@theaterwerkstatt-heidelberg.de)  
Der Kurs ist auf 20 Teilnehmer begrenzt

**Sollten sie Assistenzbedarf haben,  
wenden sie sich bitte an:**  
Ann-Mari Reiche, Tel.: 06221/33 923 15;  
Mail: [zukunft@offene-hilfen-heidelberg.de](mailto:zukunft@offene-hilfen-heidelberg.de)

### Die Theaterwerkstatt-Heidelberg

Begeistert – Beseelt – Verkörpert!  
Wir streben ein aktives Zusammenführen von künstlerischen und pädagogischen Inhalten an, um damit eine Verbindung zwischen Kunst, Kultur, „persönlicher Bildung und Entwicklung“ herzustellen. Die Theaterwerkstatt Heidelberg ist eine freie anerkannte Bildungseinrichtung für Theaterpädagogik und bekannt für ihr vielfältiges künstlerisches Repertoire, das Absolventen befähigt, theaterpädagogisch (und somit kunstvermittelnd) tätig zu werden. Als anerkanntes Theater und Bildungsinstitut bilden wir seit 1992 erfolgreich »Theatermacher« und seit 1999 »Theaterpädagogen BuT« aus.

Eine Kooperation zwischen der Lebenshilfe Heidelberg und der Theaterwerkstatt-Heidelberg

### Über die Lebenshilfe Heidelberg e.V.

Seit 1961 gibt es die Lebenshilfe Heidelberg e.V. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Seine Aufgabe ist es, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für Menschen aller Altersstufen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Angehörigen bedeuten. Etwa 800 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis profitieren vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg – in den integrativen Kindergärten Pustelblume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnverbund oder bei den Offenen Hilfen.



# „Begegnung“

Tanzkurs für Menschen  
mit und ohne Behinderung

Tanz, Ausdruck, Performance  
in inklusiven Gruppen



theaterwerkstatt heidelberg  
theaterpädagogische akademie

## Kursleitung



**Bea Carolina Remark** ist ausgebildete DanceAbility-Trainerin, Tanzpädagogin, Performerin, kreative Tanz- und Bewegungstherapeutin, Körpertherapeutin und Heilpraktikerin (HP).

Seit ihrer Geburt spastisch gelähmt ist sie Expertin in eigener Sache.

Sie arbeitet seit Jahren mit Choreographen, Tanzschaffenden und Universitäten in Deutschland zusammen, um die Entwicklung des Tanzes voranzubringen - auch im Sinne dessen, den Blick auf die Normidee des Tanzes zu verändern.

Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Institutionen im In- und Ausland.

2013 Choreographie Kurzfilm „Tanz der Träume“ in Zusammenarbeit mit der Schule für Geistigbehinderte St. Christoph Wilhelmsdorf – Vorfilm des Kinos Linse in Weingarten im Sept./Okt. 2015

2016/2017 Projekt mit körperlich beeinträchtigten Jugendlichen in Sibiu, Rumänien

## Zum Kurs

Choreographie heute – was bedeutet das für den Tanz, die Bewegung, das Theater in der Arbeit mit heterogenen Gruppen – auch in Einbeziehung gesellschaftlich relevanter Entwicklungen und das Verständnis von Vollkommenheit und Unvollkommenheit in unserer Gesellschaft? Unsere Sichtweise auf Menschen ist oft geprägt von vorgefertigten Meinungen und Normidealen einer Mehrheitsgesellschaft, die die schöpferische Vielfalt und Kreativität von Menschen einschränkt.

Grundlage des Workshops bildet neben Körperwahrnehmungsübungen und innerer Achtsamkeit und Präsenz für das eigene Körper- und Bewegungsempfinden, die Tanz- und Kontaktimprovisation.

Das Hauptmerkmal setzt auf Präsenz: in Bezug auf Raum, Tänzerinnen und Tänzer, Zeit, Tempi und darauf eine gemeinsame

Bewegungssprache in der Gruppe zu finden, sodass niemand in seinem Potential ausgeschlossen wird und eine gemeinsame Basis künstlerischen Ausdrucks ihren Raum findet.

Es fließen Impulse und Beispiele für das Unterrichten mit heterogenen Gruppen in verschiedensten Kontexten – auch an Schulen – mit ein. Ich werde aus meiner persönlichen lebensnahen Praxis und meiner inneren Haltung zu Vollkommenheit und Unvollkommenheit im philosophischen Kontext heraus, auch mit der Gruppe immer wieder in den Dialog gehen, da mir das ein wichtiger Aspekt in Bezug auf gesellschaftsrelevante Entwicklungen in der Welt, in der Schöpfung von Tanz- und Theaterstücken und der Tanzpädagogik ist. Immer wieder neu zu Schauen und den Blick auf das Andere – mir Fremde – offen zu halten ist mir ein wichtiges Anliegen.

**Die Freude am Tanz und das Erforschen von Tanz- und Bewegungssprache in seiner Vielfalt stehen im Vordergrund. So lernen wir alle gegenseitig voneinander.**

